

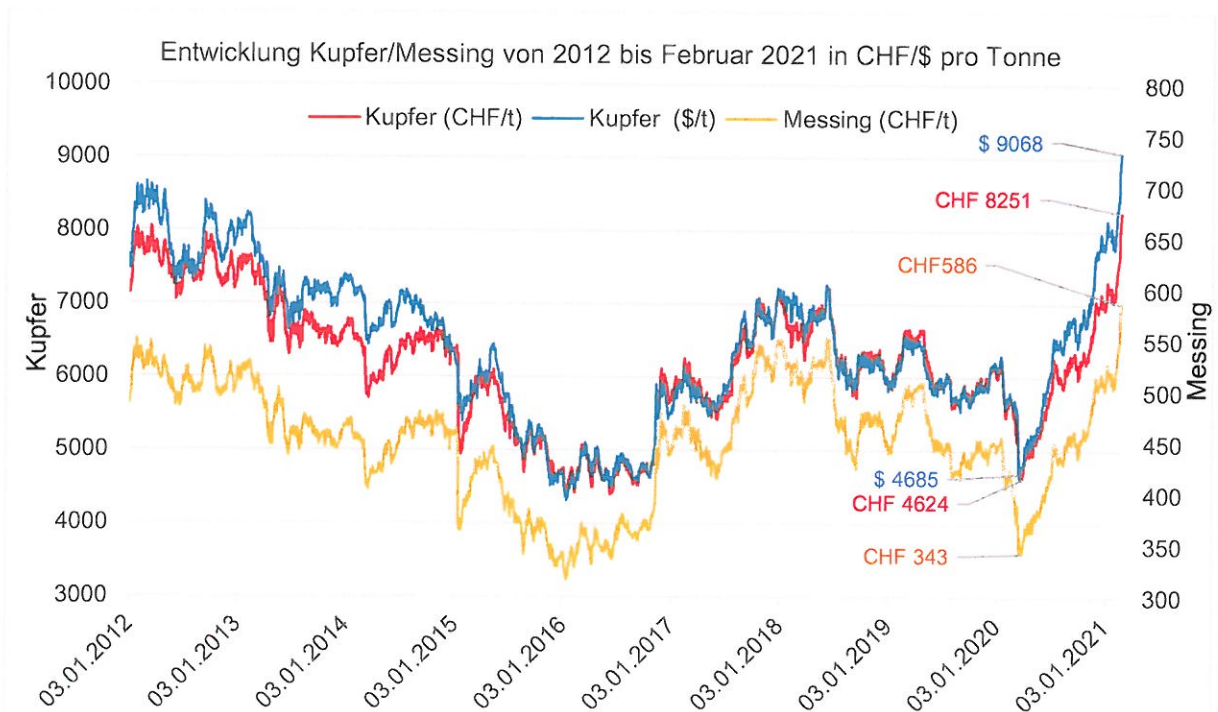
Preise der Basismetalle Terminsituation bei den Lieferwerken

Kestenholz, 23.2.2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Die aktuelle Situation an den Beschaffungsmärkten - einerseits bei den Metallpreisen und andererseits bei den Halbzeugproduzenten - veranlasst uns zu diesem kurzen Informationsschreiben.

Der Kupferpreis kennt momentan nur eine Richtung – nach oben. Nach der ersten Schockstarre nach Einzug der Pandemie im Westen vor knapp einem Jahr, fiel der Kupfer an der Londoner Metallbörse (LME) zwischenzeitlich von im Januar 2020 von \$ 6000 dann im März 2020 auf \$4600. Letztmalig notierte das rote Metall im September 2016 einen solchen niedrigen Wert. Seit diesem Tiefpunkt hat sich der Kupferpreis kontinuierlich nach oben bewegt und ist nun durch die Decke geschossen. Die LME vom 22.2.2021 schloss mit \$ 9067.5 - also auf einem Zehnjahreshoch! Das heisst, dass 1 Tonne Kupfer im Vergleich zum März 2020 währungsbereinigt Fr. 3600.-- mehr kostet. Die Veränderung wird durch die nachstehende Graphik illustriert.



Gründe für diese Entwicklung

Vorweg muss festgehalten werden, dass in dieser Entwicklung sehr viele Erwartungen und Hoffnungen eingepreist sind und wir uns aktuell in einem Bullenmarkt befinden. Trotzdem gibt es Fakten, die für festere Preise sprechen.

Kupfer ist für umweltfreundliche Technologien das Schlüsselmetall, das in allen Bereichen benötigt wird, die in irgendeiner Form mit Strom zu tun haben (Erzeugung, Übertragung, Verbrauch, Speicherung). Dem Thema der grünen Energie, respektive den zu erwartenden Entwicklungen in diesem Bereich, ist ein Teil der Entwicklungserwartung geschuldet. Es gibt Anzeichen, dass sich der metallintensive Schlüsselmarkt Automobilindustrie, der schon vor Corona Schwierigkeiten hatte, sich langsam erholt – dazu kommt hier der Wandel zur E-Mobilität.

Aktuell sind die Lagerbestände weltweit sehr niedrig, in allen Industriezweigen wurden die Läger heruntergefahren. Die allgemeinen Erwartungen an die sich erholende Weltwirtschaft und dem Umstand, dass sich auch die Nachfrage aus China als sehr solid erweist, führt zum Marktoptimismus und lässt das Börsenbarometer steigen.

Die positive Entwicklung der weltweiten PMIs (Purchasing Manager's Indizes) die aktuell alle um oder leicht über 50 notieren, spiegeln die steigende Nachfrage in der Industrie. Die Corona-Krise hatte auch Auswirkungen auf die Liefer- und Logistikkette und verursachte einen Rückgang der Versorgung speziell aus den grössten Abbaustaaten Chile und Peru.

Aussichten

Trotz der aktuellen Lage und den «Bulleneinschätzungen», die damit rechnen, dass in diesem Jahr die \$ 10'000 Grenze erreicht werden könnte, gibt es auch Experten, die bei ihrer Einschätzung betreffend dem Durchschnittspreis von Kupfer weit zurückhaltender sind. So rechnen z.B. kanadische Bergbauanalysten von Canaccord Genuity mit einem durchschnittlichen Kupferpreis im laufenden Jahr von \$ 7700, was immer noch einer Differenz von 24 % gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt entspricht.

Terminsituation Lieferwerke

Die Termsituation bei unseren Partnern hat sich durch die ersten Anzeichen der Erholung und den damit verbundenen positiven Signalen verschärft. Bei gewissen Warengruppen sind die Termine förmlich aus dem Nichts explodiert. Durch die zum Teil durch die pandemiebedingten Schutzmassnahmen können die Lieferwerke nicht oder noch nicht unter Volllast fahren. Dies führt nachfragebedingt punktuell zu längeren Fertigungsterminen und Verzögerungen bei allen Halbzeugformen. Wir empfehlen Ihnen hier eine weitsichtige Planung Ihres Halbzeugbedarfs.

Wir versuchen durch unsere bewährte Secondsource-Strategie bestmöglich zu reagieren und dafür zu sorgen, dass keine «Löcher» in unseren Beständen entstehen, um Sie wie gewohnt bedienen zu können. Sollten Sie aber trotzdem von Verzögerungen betroffen sein, danken wir im Voraus für Ihr Verständnis.

Für weitere Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Verkaufsteam sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

prometall handel ag

Urs Ramseier

Stephan Gsellmann